

Die alpine Erlebniswelt

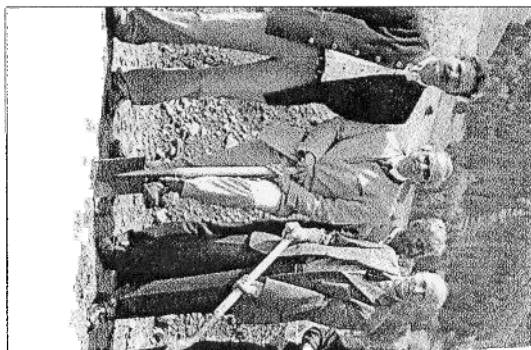
Lange hat's gedauert, viele Querelen sind gelaufen – doch nun wird gemeinsam angepackt: Im Sommer '07 soll es eröffnet werden, das Nationalparkzentrum,

ERWIN SIMONITSCH

MITTERSILL. Alle waren zufrieden: Politiker aller Couleurs, Touristiker, Unternehmer. Am Donnerstag der vorigen Woche wurde der offizielle Spatenstich für das Nationalparkzentrum gefeiert. Vergessen waren damit jahrelange Streitigkeiten um den Standort. Sorgen um die Finanzierung. Als das Projekt im Vorjahr nach pekuniären Nöten des vorgesehenen Betreibers das Besucherbereichs wankte, zeigte vor allem Nationalparkferientin Doraja Eberle Entschlusskraft,

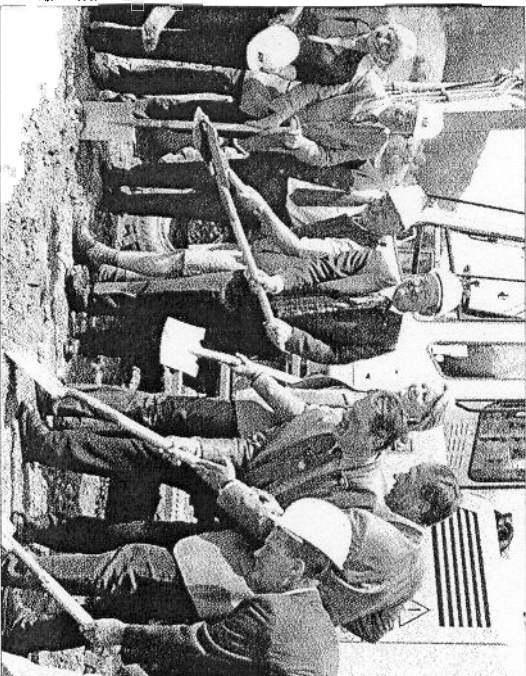
brachte alle Parteien an einen Tisch, rethete es somit. Errichtet wird es von der Mittersiller Bau-firma Empl – nach den Plänen der Salzburger Architekten Thomas Forsthuber und Christoph Scheithauer.

Ab Sommer 2007 wird das Nationalparkzentrum die einzigartige alpine Erlebniswelt unter ein Dach bringen“, sagte Eberle bei der Spatenstichfeier. Herzstück ist das Besucherzentrum. In neun Erlebnis-Stationen, die wie auf einer Wanderung durch den Nationalpark von einem Naturraum in den nächsten führen, lernt man die außergewöhnliche Vielfalt kennen und verstehen. Einer der Höhepunkte ist das Ad-lerflug-Panorama: Eine 3D-Compu-ter-Animation im Erlebnis-ski-no-Großartiges verspricht auch die Gletscherwelt, in der das Pas-terzen-Zeitrad das Wachsen und Schmelzen der Gletscher mittels interaktiver Computer-Animati-



Gemeinsam griffen Vertreter aus Politik und Wirtschaft zum Spaten –Eingigkeit wurde demonstrier- und Wirtschaft zum Spaten –Eingigkeit wurde demonstrier-

bekommt ein Dach



Bergblumen und Almleben wird ein lebendiges Bild des National-parks gezeichnet.

Es sichere bestehende und bringe zehn neue Arbeitsplätze (insgesamt 20), so Eberle. Die notwendige Nachhaltigkeit sei zu erreichen, indem man immer wieder die Nationalpark-Idee ins Gedächtnis rufe.

Das NP-Zentrum soll mithelfen die internationale Anerkennung durch die IUCN zu bekommen, hofft Nationalparkdirektor Wolfgang Urban. Noch heuer wird eine Kommission erwartet. Für den Mittersiller Bürgermeister Wolfgang Vierler war der Spatenstich ein Akt der Freude: „Wir sind stolz es hier in Mittersill zu haben, aber ich möchte betonen: es gehört allen Nationalparkgemeinden.“

Das Zentrum soll ein lebendiger Ort werden, kein Museum oder eine Verwaltungseinheit, sagte Eberle. Es soll auch für Veranstaltungen, die nicht unmittelbar mit dem Nationalpark zu tun haben, genutzt werden.



Modellpräsentation: LR D. Eberle, C. Wörster, W. Vierler, W. Urban

2 Pinzgauer Nachrichten NP-ZENTRUM

Das Konzept für das Besucherzentrum stammt von Mitarbeitern des Salzburger Hauses der Natur, Norbert Winding und Eberhard Stüber, zeichnen dafür verantwortlich. Winding: „Man wandert durch die Welt des Nationalparks. Dabei kann man unter anderem aus der Adlerperspektive über die Gipfel schweben, im Leiwinen- und Was-serfall dem Einzigartigen erleben. Das wird eine tolle Sache mit star-ken Prozessen, kein verstaubtes Naturkundemuseum – aber es hat auch nichts mit Disney zu tun. Wis-sen mit Spaß vermitteln – das ist es was wir wollen.“



Das NP-Zentrum setze regionale Impulse für die Region, den Tourismus und die Wirtschaft.

BESUCHERZENTRUM